

# ASIEN

The German Journal on Contemporary Asia

C 13206

ISSN 0721-5231

## Nr. 133 | Oktober 2014

---

- Japans Abfall: Zwei Fallstudien zu Entsorgung und Verwertung aus Shibushi und Kamikatsu
- China's New Energy Geopolitics: The Shanghai Cooperation Organization and Central Asia
- Climate Protection Governance and Participation in the People's Republic of China
- The Cosmopolitization of Remembrance – The Kwangju Uprising and the UNESCO "Memory of the World" Register
- Verdruss statt Feierlaune: Japan und Südkorea am Vorabend des 50. Jahrestags der Aufnahme diplomatischer Beziehungen
- Südkorea und die EU: Die europäische Finanzkrise aus asiatischer Sicht

**DGA**  
DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR ASIENKUNDE E.V.  
GERMAN ASSOCIATION FOR ASIAN STUDIES

## **DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR ASIENKUNDE E.V.**

**German Association for Asian Studies**

### **Vorstand / Board of Directors**

Dr. Theo Sommer, Hamburg (Ehrenvorsitzender)

MDg a.D. Dr. P. Christian Hauswedell, Berlin (Vorsitzender)

Prof. Dr. Claudia Derichs, Marburg (Stv. Vorsitzende); Dr. Wolfgang Brenn, Berlin (Stv. Vorsitzender); Dr. Karsten Giese, Hamburg (Geschäftsführendes Vorstandsmitglied); Prof. Dr. Rahul Peter Das, Halle; Prof. Dr. Jörn Dosch, Rostock; Prof. Dr. Doris Fischer, Würzburg; Dr. Kirsten Hackenbroch, Freiburg; Prof. Dr. Katja Levy, Berlin; VLR I Birgitt Ory, Berlin; Timo Prekop, Hamburg; MDg Peter Prügel, Berlin; VLR Gunnar Denecke, Berlin; VLR I Frank Hartmann, Berlin; Dr. des. Stefan Rother, Freiburg; Dr. Margot Schüller, Hamburg

### **Wissenschaftliche Beiräte / Advisory Councils**

#### **Südasien / South Asia**

Prof. Dr. Nadja Christina Schneider, Berlin  
(Sprecher / Chairperson)

Prof. Dr. Joachim Betz, Hamburg  
PD Dr. Andrea Fleschenberg, Islamabad  
Prof. Dr. Hans Harder, Heidelberg  
Clemens Jürgenmeyer, M.A., Freiburg  
Prof. Dr. Tatiana Oranskaia, Hamburg

#### **Südostasien / Southeast Asia**

PD Dr. Andreas Ufen, Hamburg  
(Sprecher / Chairperson)  
Prof. Dr. Marco Bünte, Kuala Lumpur  
Prof. Dr. Christoph Schuck, Dortmund  
Prof. Dr. Mark R. Thompson, Hongkong  
Dr. Michael Waibel, Hamburg  
Dr. Patrick Ziegenhain, Trier

#### **China**

Dr. Margot Schüller, Hamburg  
(Sprecher / Chairperson)  
Prof. Dr. Björn Alpermann, Würzburg  
Prof. Dr. Jörn-Carsten Gottwald, Bochum  
Dr. Saskia Hieber, Tutzing  
Prof. Dr. Heike Holbig, Frankfurt  
Prof. Dr. Genia Kostka, Frankfurt

#### **Japan - Korea**

Prof. Dr. Verena Blechinger-Talcott, Berlin  
(Sprecher / Chairperson)  
Prof. Dr. David Chiavacci, Zürich  
Prof. Dr. Eun-Jeung Lee, Berlin  
Prof. Dr. You Jae Lee, Tübingen  
Prof. Dr. Frank Rövekamp, Ludwigshafen  
Prof. Dr. Karen Shire, Duisburg-Essen

---

© DGA Hamburg 2014. Geschäftsstelle / Redaktion / Verlag:

Deutsche Gesellschaft für Asienkunde e.V., Rothenbaumchaussee 32, D-20148 Hamburg, Germany, Tel.: +49 (040) 4288 7436; Fax: +49 (040) 410 79 45; E-Mail: post@asienkunde.de, Internet: www.asienkunde.de und www.dga-ev.de; Konto: Nr. 0635 821, Deutsche Bank AG Hamburg (BLZ 20070024), IBAN DE29 2007 0024 0063 5821 00, BIC DEUT DE33 3303 3303 0000 0000 0000 0000 0000 0000 0000 0000 0000

# ASIEN

Begründet von Günter Diehl  
und Werner Draguhn

---

**Editor**

Günter Schucher

**Editorial Manager**

Benedikt Skowasch

**Editorial Assistants**

Christian Textor

**Proof Reading**

Carl Carter

James Powell

**Editorial Board**

P. Christian Hauswedell

Claudia Derichs

Wolfgang Brenn

Karsten Giese

Günter Schucher

Verena Blechinger-Talcott

Nadja Christina Schneider

Margot Schüller

Andreas Ufen

**International Board**

Sanjaya Baru, Indien

Anne Booth, England

Chu Yun-han, Taiwan ROC

Lowell Dittmer, USA

Reinhard Drifte, England

Park Sung-Hoon, Südkorea

Anthony Reid, Singapur

Ulrike Schaede, USA

Jusuf Wanandi, Indonesien

**ASIEN ist eine referierte Fachzeitschrift.** ASIEN veröffentlicht wissenschaftliche Beiträge aus den Bereichen Politik, Wirtschaft und Kultur zum gegenwärtigen Asien. Jeder eingereichte Artikel wird zwei Gutachtern aus dem zuständigen Wissenschaftlichen Beirat der Gesellschaft anonymisiert zur Begutachtung zugeleitet (*double-blind*-Verfahren).

**ASIEN ist die Mitgliederzeitschrift der Deutschen Gesellschaft für Asienkunde e.V.** Die Redaktion freut sich besonders, wenn Mitglieder der Deutschen Gesellschaft für Asienkunde die Zeitschrift durch Übersendung von Aufsätzen zu einschlägigen Themen sowie von Rezensionen, Konferenzberichten und Informationen zu Forschung und Lehre unterstützen.

**ASIEN erscheint vierteljährlich.** Mitglieder erhalten ASIEN kostenlos. Ein Jahresabonnement kostet 80,00 Euro (zzgl. Porto und Versand)

## Hinweise für Autoren und Autorinnen

**Manuskripte** sollten in Deutsch oder Englisch abgefasst sein und müssen den Vorgaben der ASIEN-Redaktion entsprechen. Dies gilt besonders für wiss. Artikel. *Ein Honorar kann leider nicht gezahlt werden. Englischsprachige Beiträge müssen vor Abgabe von einem native speaker geprüft worden sein.*

**Wissenschaftliche Artikel** sollten 45–50.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) nicht überschreiten (ca. 20 Heftseiten). Grafiken sind bitte getrennt in guter Qualität abzuspeichern. Weiterhin sind ein 15–20-zeiliger englischsprachiger Summary, 4–8 inhaltscharakterisierende – englische – Schlagwörter sowie kurze biografische Angaben (Name, Position, Institution) an die Redaktion zu schicken.

Die anonymisierten Artikel werden von ZWEI Gutachtern des zuständigen Wissenschaftlichen Beirats der DGA begutachtet. Der/die Autor/in bekommt i.d.R. innerhalb von 2 Monaten Bescheid, ob und mit welcher Kritik sein/ihr Beitrag zur Veröffentlichung angenommen wurde. Für die Überarbeitung des Beitrags haben der/die Autor/in 4 Wochen Zeit. Ungefähr 4 Wochen vor Drucklegung erhält der/die Autor/in seinen/ihren Beitrag zur Korrektur. Zu prüfen ist der Beitrag auf Druckfehler, Vollständigkeit und Stellung der Abbildungen und Tabellen sowie auf eventuell von der Redaktion angemerkte Fragen. Den Umfang verändernde Verbesserungen müssen unterbleiben.

**Research Notes** sollten 35–40.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) nicht überschreiten (ca. 15 Heftseiten). Grafiken sind bitte getrennt in guter Qualität abzuspeichern. Weiterhin sind ein 15–20-zeiliger englischsprachiger Summary, 4–8 inhaltscharakterisierende – englische – Schlagwörter sowie kurze biografische Angaben (Name, Position, Institution) an die Redaktion zu schicken.

**Asien Aktuell** sollten 20–25.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) nicht überschreiten (ca. 10 Heftseiten). Grafiken sind bitte getrennt in guter Qualität abzuspeichern. Weiterhin sind ein 15–20-zeiliger englischsprachiger Summary, 4–8 inhaltscharakterisierende – englische – Schlagwörter sowie kurze biografische Angaben (Name, Position, Institution) an die Redaktion zu schicken.

**Konferenzberichte** sollten 5.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) nicht überschreiten. Die Veröffentlichung erfolgt, soweit möglich, im nächsten folgenden Heft. Folgende Angaben sollten vorhanden sein: Konferenztitel, Veranstalter, Ort, Datum.

**Rezensionen** sollten 5.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) nicht überschreiten. Sie sollten u.a. Informationen über das Anliegen und die Thesen des Autors/der Autorin/Autoren enthalten, den Inhalt der Publikation kurz skizzieren und evtl. auch auf die mögliche(n) Zielgruppe(n) hinweisen. Die Veröffentlichung erfolgt sobald wie möglich. Folgende Angaben sollten vorhanden sein:

Autor, Buchtitel, Ort: Verlag, Jahr, Seitenzahl, Preis.

Nach Veröffentlichung erhält der/die Autor/in ein Belegexemplar der Zeitschrift sowie seinen/ihren Beitrag als PDF-Dokument inklusive Umschlag und Inhaltsverzeichnis.

**Informationen** u.ä. zu asienwissenschaftlichen Themen, Forschung oder Lehre sollten möglichst kurz sein. Textvorschläge sollten als E-Mail-Anhang in einem weiterverarbeitbaren Format (doc-, rtf-, odt-Datei) an die Redaktion geschickt werden.

**Printed by DSN – Druck Service Nord, 21465 Wentorf, info@dsndruck.de**

Die in der Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Ihr Nachdruck – auch auszugsweise – darf nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion erfolgen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Herausgebenden wieder.

**REFERIERTE WISSENSCHAFTLICHE ARTIKEL**

- Agathe T. Okumura und Gabriele Vogt 5  
 Japans Abfall: Zwei Fallstudien zu Entsorgung und Verwertung aus  
 Shibushi und Kamikatsu
- Ralph M. Wrobel 24  
 China's New Energy Geopolitics: The Shanghai Cooperation Organization  
 and Central Asia

**RESEARCH NOTES**

- Berthold M. Kuhn 52  
 Climate Protection Governance and Participation in the People's Republic  
 of China
- Hannes B. Mosler 72  
 The Cosmopolitization of Remembrance — The Kwangju Uprising and  
 the UNESCO "Memory of the World" Register

**ASIEN AKTUELL**

- Nadia Galati 89  
 Verdruss statt Feierlaune: Japan und Südkorea am Vorabend des  
 50. Jahrestags der Aufnahme diplomatischer Beziehungen
- Sang-tu Ko und Olaf Leiß 101  
 Südkorea und die EU: Die europäische Finanzkrise aus asiatischer Sicht

**KONFERENZBERICHTE**

- Managing Empires: Cooperation, Competition, Conflict,  
 Heidelberg, 09.–11. October 2013 (Rudolph Ng, Anil Paralkar, Daniela  
 Gerner and Chih-Wen Kuo) 109
- Treffen des DoktorandInnennetzwerks Vietnam, Kambodscha, Laos,  
 Bonn, 25.–26. Januar 2014 (Elin Yang-Romberg) 110
- Rethinking Business History in Modern China, Workshop der FU Berlin,  
 Hannover, 12.–14. Juni 2014 (Emmelie Korell) 112
- Exploring the Role of Informal Institutions for Economic Coordination in  
 East Asia, Seoul, 16.–17. Juni 2014 (Sven Horak und Markus Taube) 113
- Situated Practices on China's Changing Internets: From the Users of Mobile  
 ICTs and Apps to Weibo Posters and Social Networkers,  
 Hong Kong, 18.–21. June 2014 (Gabriele de Seta) 115
- The Impact of World War I on China's Modern History,  
 Vienna, 03.–05. July 2014 (Astrid Lipinsky) 117
- Manoeuvring Through Physical and Virtual Spaces: Mobility and New  
 Media in Asian Cities, Singapore, 04.–05. August 2014 (Tabea Bork-  
 Hüffer, Sun Sun Lim, Brenda Yeoh, Cheng Kwan Yee Queenie) 118

**REZENSIONEN**

- Claudia Derichs, Mark R. Thompson (Hgg.): *Dynasties and Female Political  
 Leaders in Asia. Gender, Power and Pedigree* (Carmen Schmidt) 120
- Pankaj Mishra: *From the Ruins of Empire. The Revolt against the West and  
 the Remaking of Asia* (Oul Han) 121

Janet Kursawe, Verena Brenner (Hgg.): Konfliktfaktor Religion? Die Rolle von Religionen in den Konflikten Südasiens (Ines Budarick)	123
Cornelia Mallebrein: Die vertauschten Götter. Religionswechsel in Indien (Thomas K. Gugler)	124
Raphael Susewind: Being Muslim and Working for Peace. Ambivalence and Ambiguity in Gujarat (Nadja-Christina Schneider)	125
Rolf Jordan, Gunnar Stange (Hgg.): Aktuelle Herausforderungen der internationalen (Entwicklungs-)Zusammenarbeit in Südostasien. Nothilfe, Wiederaufbau und Entwicklung im Diskurs (Daniel Bultmann)	127
Georg Noack: Local Traditions, Global Modernities. Dress, Identity and the Creation of Public Self-Images in Contemporary Urban Myanmar (Dagmar Hellmann-Rajanayagam)	129
Lena Henningsen, Martin Hofmann (Hg.): Tradition? Variation? Imitation? (Christian Schmidkonz)	131
Sigfrido Burgos Cáceres: China's Strategic Interests in the South China Sea. Power and Resources (Jann Christoph von der Pütten)	132
Peter J. Katzenstein (ed.): Sinicization and the Rise of China. Civilizational Processes beyond East and West (Lin Hang)	133
Einhard Schmidt-Kallert, Peter Franke (Hgg.): Livelihood Strategies of Multi- locational Households in the People's Republic of China (Nora Sausmikát)	135
Benjamin Nixdorf: Japanische Freihandelsabkommen und ostasiatische Wirtschaftsintegration. Zugleich ein Beitrag zu den normativen Vorausset- zungen wirtschaftlicher Integration und den Anforderungen der Art. XXIV GATT und Art. V GATS (Albrecht Rothacher)	137
<b>NEUERE LITERATUR</b>	140
<b>AUTORINNEN UND AUTOREN DIESER AUSGABE</b>	147

### WICHTIG !! Immatrikulationsbescheinigungen !!

Alle Mitglieder, die bei uns als Studenten oder Doktoranden geführt werden, sind hiermit aufgefordert, bis zum Jahresende entsprechende Bescheinigungen einzureichen. Andernfalls werden sie im neuen Jahr eine Rechnung als vollzahlendes Mitglied erhalten.

Als Mitglied der Gesellschaft für Asienkunde erhalten Sie die Vierteljahreszeitschrift *ASIEN* kostenlos. *ASIEN* bietet Ihnen Artikel zur Politik, Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur Asiens, viele nützliche Informationen (Konferenzberichte, Rezensionen) sowie 2mal jährlich alle asienkundlichen Lehrveranstaltungen in Deutschland, Österreich und der Schweiz auf der Website.

Mitgliedsbeitrag €70,00 (Studierende €30,00)

DGA \* Rothenbaumchaussee 32 \* D-20148 Hamburg \* Tel.: (040) 4288 7436 \* Fax: 410 79 45

E-Mail: [post@asienkunde.de](mailto:post@asienkunde.de) \* <http://www.asienkunde.de>

Auf der Website finden Sie nähere Informationen.

Der Sammelband richtet sich primär an ein Expertenpublikum und liefert interessante Aspekte für die aktuelle entwicklungspolitische Diskussion. Leider fehlt in der Betrachtung das entwicklungspolitische Fokusland Kambodscha. Zudem kommen nicht alle Beiträge der eigenen Forderung nach einer stärkeren empirischen Fundierung der Debatten gleichermaßen nach.

Daniel Bultmann

**Georg Noack: Local Traditions, Global Modernities. Dress, Identity and the Creation of Public Self-Images in Contemporary Urban Myanmar**

Berlin: regiospectra, 2011. 280 S., EUR 29,90

This is a delightful book, not only or even primarily because of the numerous beautiful photos and illustrations, but because of its topic and the way the author organises and presents his material – in an easy-to-read but nevertheless thorough manner. In the face of numerous pained studies about the admissibility or otherwise of dress as a statement of religious affiliation or a sign of female oppression, this study is refreshing in its clear understanding of contemporary Myanmar and the multiple ways dress plays a role as a political, social, generational or, indeed, religious statement; dress as a way of “being-in-the-world.”

Georg Noack enquires into the history, type and role of dress in Myanmar and what it says about status, identity, and society. A theoretical chapter interrogates the meaning of dress in various contexts. Dress as ideology is touched upon, where government or political movements demand a certain dress code over and beyond peer pressure. This discussion is followed by a survey of the history of dress in Myanmar (which shows, like in many other cases, that “traditional dress” is often an invented tradition), which leads to a discussion of dress as a political or

social statement. This is particularly interesting in the Myanmar context. The author then discusses occasions of showing dress in public, like weddings or photo studios, and the place of “fashion” in Myanmar. He concludes with a contemplation of the significance of (traditional) dress in rapidly changing Myanmar.

The introduction investigates the role of dress, dressing and fashion for indicating one’s identity and place in the world and the literature on dress. He sees considerable differences between Myanmar and Europe or the “West.” In Myanmar, dress is not extrinsic to status and identity as e.g. in Europe but a vital part of both. While this is certainly true for Myanmar, the dismissal of the significance of dress for other parts of the world is somewhat exaggerated. While dress in Europe does not indicate professional or social status to the same extent, it is definitely a statement of individual choice and thus of identity. It would be more accurate to say that dress in Myanmar is much more an indication of social and professional status and belonging in a collective, which is equally true for other countries in South and Southeast Asia. India is a particularly illuminating example where until fairly recently, dress denoted, among other things, caste and was therefore often the cause of violent conflict. Myanmar is not unique here.

The author’s strength lies in the detailed and thoughtful description of how exactly this works in different social, professional and public contexts and the interplay of social pressure and individual choice. This description and analysis constitutes the immense value of the study for the reader. It effortlessly ranges across a vast range of topics: starting with the production of cloth via the history of dress in Myanmar during pre-colonial, colonial and post-independence times and its Indian and Chinese borrowings extending to modern imports of fabric and the methods of tailoring. The author clearly knows what he is talking about and has a close association with “dress” (as he himself

states, both personal and professional) in all its facets. He presents the questionable interest of European anthropologists of the 19th and 20th centuries in “native dress” and demonstrates how the “exotic” was often created by the observers themselves. He then discusses the “ideology of dress” during and after the independence struggle. While during colonial times this was a question of national resistance, it became a statement of nationalism and national unity after independence. Alongside, however, he presents photos and texts to show that in some astonishing contexts (skimpy) western dress was a sales argument for government magazines. Only later the junta prescribed mandatory dress for government servants. Subtle resistance against army rule was then manifested in the dress style of youth that did not conform to these codes.

The chapter on dressing codes in everyday life, in various social – private and public – contexts like home, neighbourhood, office and university, and for various events is stunning in its detail. A casual – or not so casual – visitor to Myanmar who has some experience of dress codes in India or Southeast Asia is able to distinguish some of them, but the subtler shades would escape her, e.g. the meaning of the Batik blouse and *lungi* worn by many elderly women. The author emphasises the unique and very visible colour coding for different professions (in India e.g., subtle codes for professional dress are not so much tied to colour as to fabric and style). Particularly remarkable is his description of implicit or silent dress codes for girls and women that must conform not only to standards of modesty, but also of inconspicuousness.

The third chapter deals with presentations of dress for special occasions like weddings and graduation as well as the fixation of these in the photo studio: here the elegance and pride that cannot be manifested in daily life are poignantly kept for posterity.

The chapter on the influence of the stage and TV is enlightening. While TV in some

respects may be said to take the place of fashion shows where establishing new fashions is concerned, seasonal fashion and fashion shows are comparatively recent and little patronised. It seems that the author subscribes to rather narrow definitions of fashion and its implications (see p. 147). Fashion is admittedly less of a performance here than in Europe, and while due to the climate seasonal fashion would be impossible that does surely not mean that styles, cuts and fabrics do not change subtly with the rainy and hot seasons. The author describes this himself and also, that the change of fashion is due to other factors as well: available fabrics and imports, TV programmes and most intriguingly the Korean soaps so popular now in Myanmar. Through these soaps dress styles like jeans and t-shirts, formerly deemed “Western” and reprehensible, have become acceptable for young people because they are no longer seen as of Western origin.

It might be churlish to criticise a study like this, but some points should be mentioned.

The quote from the Lonely Planet that of all countries in Southeast Asia only in Myanmar one sees mainly traditional dress being worn is to say the least, astonishing. In Malaysia or Cambodia or, indeed, India, traditional dress is the everyday costume of choice for most females and many males. The significance of dress codes is, however, different: in Malaysia, dress denotes religious and ethnic affiliation, in India traditional dress is a matter of course mostly without political or ideological overtones, whereas in Myanmar it is a manifestation of quite varying affiliations simultaneously.

These are, however, minor criticisms and especially the last remarks could serve to encourage a broadening of this study to South and Southeast Asia and its discussion in a comparative way. This reviewer would eagerly await it.

Dagmar Hellmann-Rajanayagam